

## VOR DER AKTION

Ihr habt euch als Aktionsgruppe angemeldet und entwickelt nun euer eigenes Projekt oder die diözesane Steuerungsgruppe sucht ein Projekt für euch. Neben der Entstehung des Projekts gibt es aber noch Weiteres zu tun.

### Material organisieren

Neben dem ActionKit, welches bereits einiges an Werbe- und Aktionsmaterial enthält, könnt ihr im Shop auf unserer Webseite [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) weiteres Material bestellen.

Weiterhin benötigt ihr neben einem/ einer Kooperationspartner\*in für die Aktion auch Räumlichkeiten, die ihr als „Schaltzentrale“ nutzen könnt. Sie sollen zum Ausruhen, Essen, Trinken, eventuell Kochen und Übernachten dienen. Um eine gute Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten, benötigt ihr auch einen Computer oder ein Smartphone und einen funktionierenden Internetanschluss. Darüber hinaus ist es wichtig, während der Entwicklung eures Projekts zu prüfen, welches Material zur Durchführung ihr nicht kurzfristig besorgen könnt und vorher organisieren müsst.

### Projekt vorbereiten (Do-it)

Die Planung und Vorbereitung eures Projekts ist wichtig. Besprecht mit euren Projektpartner\*innen, was ihr am besten schon vor der 72-Stunden-Aktion vorbereitet - etwa Genehmigungen einholen oder Material besorgen. Kümmert euch um Geld- und Sachspenden, bereitet Pressetexte vor und trefft euch vielleicht schon einmal mit euren Pat\*innen. Aber Vorsicht: Ein Projekt, das schon vorher bis ins kleinste Detail geplant und durchorganisiert ist, raubt oft die Spontaneität und die Lebendigkeit der Aktion.

### Kontakte knüpfen und sich vernetzen

Für euer Projekt können viele Kontakte über die konkreten Kooperationspartner\*innen hinaus hilfreich sein. Ihr benötigt spontan eine weitere Materialspende? Euch ist die Verpflegung ausgegangen? Ihr braucht personelle Unterstützung?

- Wenn ihr euch bereits vor der Aktion mit Multiplikator\*innen, Spender\*innen, Pat\*innen und Menschen aus dem Sozialraum vernetzt, ist kurzfristige Hilfe weniger kompliziert. Außerdem ist es wertvoll, Menschen im Rücken zu haben, die eure Aktion mittragen und euch stärken.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die 72-Stunden-Aktion möchte nicht nur soziale Projekte für andere Menschen umsetzen, sondern auch den Glauben durch eure Aktionen greifbar machen und sichtbar werden lassen. Dies gelingt durch eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ihr solltet frühzeitig Kontakte zu lokalen Medienpartner\*innen knüpfen. Die diözesane Steuerungsgruppe wird euch dabei unterstützen. Erzählt vielen öffentlichen Funktionsträger\*innen von euren Vorhaben und nutzt auch Kontakte eurer Kooperationspartner\*innen. Vor der Aktion könnt ihr in den Medien für Unterstützung werben, während der Aktion davon berichten und nach der Aktion eure Ergebnisse präsentieren. Texte, mögliche Formate der Öffentlichkeitsarbeit und Medienpartnerschaften solltet ihr bereits vorbereitet haben. Auch solltet ihr mit den Teilnehmenden Vereinbarungen zu Bild- und Tonaufnahmen treffen und euch ggf. die Zustimmung von Sorgeberechtigten einholen.

## Motivation

Es kann vorkommen, dass eure Motivation in der langen Zeit von der Anmeldung bis zur Aktion ein wenig nachlässt. Das ist ganz normal und ihr könnt dem entgegenwirken. Nehmt euch Zeit und macht euch noch einmal bewusst, was genau euch zur Teilnahme motiviert. Überlegt miteinander, weshalb ihr diese Herausforderung annehmen wollt. Tauscht euch darüber aus, was jede\*r aus eurer Gruppe von der 72-Stunden-Aktion erwartet. Hier ein paar Leitfragen:

- Was waren die Gründe für eure Anmeldung?
- Habt ihr Lust mit der Gruppe mal echt was zu schaffen, zur Not bis in die Nacht hinein?
- Was wird euch besonders Spaß machen?
- Wie könnt ihr „die Welt ein bisschen besser machen“?